



VERBANDS-  
NACHRICHTEN  
des  
LFV M-V e.V.

# *Frugenslud*

Nr. 1-09

## *Frauen sind ein Gewinn,*

für die Gesellschaft im Allgemeinen, Arbeitgeber im Besonderen und unsere Männer sowieso.

Nur leider scheint diese, unsere Gesellschaft, das nicht recht wahrhaben zu wollen. Denn ob es um Arbeitsplätze, Kinderbetreuung oder Mobilität geht – Frauen stehen nach wie vor in der zweiten Reihe. Und es hilft wenig, wenn Unternehmer und Politiker sagen, dass sie ihre Arbeit nur leisten könnten, weil eine starke Frau hinter Ihnen steht. Das aber ist das Problem – die meisten Frauen stehen hinter den Männern – und zwar leider oft zum Nachteil der Frauen.

Wir als Landfrauen geben uns damit schon lange nicht mehr zufrieden. Und deshalb werden wir auch in diesem Jahr bei den Feierlichkeiten zum 8. März, die Frauen, die „hinten“ stehen, besonders ehren.

Alles Gute zum Internationalen Frauentag!

Ihre / Eure Marion Zampich

# *Aus dem Landesverband*

## **„Wir. Einheit braucht Vielfalt“**

Mit einer Festveranstaltung bedankte sich die Landesvorsitzende des LAND-FRAUENVERBANDES Mecklenburg – Vorpommern e.V., Heidemarie Becker, im Namen des Vorstandes bei den anwesenden Landfrauen – Ortsgruppensprecherinnen und Ortsvereinsvorsitzenden für ihr ehrenamtliches Engagement.

Am 31.01.2009 wurde den Anwesenden im Güstrower „Haus der Kirche“ ein umfangreiches Programm geboten.

Herr Martin Scriba, Regierungsbeauftragter der Evangelischen Kirche und Mitinitiator des Programms „Wir. Erfolg braucht Vielfalt“ stellte die Initiative vor. Er betonte u.a., dass die Initiatoren und Unterstützer von „WIR. Erfolg braucht Vielfalt“ für ein demokratisches, freiheitliches und weltoffenes Mecklenburg-Vorpommern werben.



In der sich anschließenden Diskussion beschlossen wir Landfrauen, uns dieser Initiative als Unterstützer anzuschließen. (Die konkreten Inhalte können Sie unter <http://www.wir-erfolg-braucht-vielfalt.de/> nachlesen.)

Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die Auszeichnung von



Anita Rösner, einer aktiven Landfrau im KLFV Güstrow, mit einem Präsent. Heidemarie Becker erinnerte in ihrer Laudatio an die aktive Teilnahme von Frau Rösner bei der Vorbereitung und Durchführung des Landeserntedankfestes 2007 in Lohmen ebenso, wie an

ihre Unterstützung beim landes-weiten Mühlentag 2008 in Kuchelmiss.

Auch würde es ohne die persönliche Einsatzbereitschaft von Frau Rösner das Vereinsdomizil „Haus Sonnenuhr“ in Gerdshagen in dieser Form nicht geben, das seit seiner Eröffnung 2006 zu einer regen Anlaufstelle für die Güstrower Landfrauen wurde.



Beim nächsten Tagesordnungspunkt ging es um eine aktive Teilnahme von uns Landfrauen zu den Kommunalwahlen 2009. Elke-Annette Schmidt, Kreistagsabgeordnete im Müritz-Landkreis ermunterte uns mit ihrem Plädoyer „Kommunalwahlen 2009 – Herausforderung für uns Frauen im ländlichem

Raum – 100 Gründe sprechen dafür“ für die Wahlen 2009 zu kandidieren. "Wir Landfrauen sollen und müssen im Gespräch bleiben", forderte sie. Unser Verband sei mittlerweile sehr "nachgefragt". Aber wir Landfrauen sollten uns nicht von der Politik, den Parteien benutzen lassen, sondern vielmehr selbst aktiv werden, forderte sie. Den Männern in die politischen Domänen rücken, so drückte es Elke-Annette Schmidt aus; ist nicht Sache jeder Landfrau. Wer etwas verändern möchte, könne dies in der Kommune. Sonst entscheiden eben andere - Männer. Sie vergleicht Politik mit Wetter; beide seien "unausweichlich". Nur: "Politik kann man mitgestalten."

Das bekräftigt auch Angelika Lübke, Vorsitzende des KLFV Parchim e.V., die seit 1994 Bürgermeisterin von Siggelkow ist. In dieses Amt wurde sie über die Wählerliste „Landfrauen“ gewählt. Sie wird auch in diesem Jahr wieder kandidieren und sucht noch engagierte Mitsprecherinnen.

Abgerundet wurde die Festveranstaltung mit kulturellen Blitzlichter aus Mecklenburg-Vorpommern „Dit und dat up hoch und platt“ mit Mudder Finsch alias Gudrun Smolinski.

Der einzige Wehrmutstropfen der Tagesveranstaltung aus meiner Sicht war, dass die persönlichen und individuellen Gespräche zu kurz kamen.



Cornelia Leppelt, MA GST

# *In eigener Sache*

## **Angebot für Landfrauen zum ermäßigten Eintritt für die BUGA in Schwerin 2009**

Zwischen dem LAND-FRAUENVERBAND M-V e.V. und der BUGA 2009 GmbH in Schwerin wurde eine Vereinbarung abgeschlossen, die es Landfrauen ermöglicht, Eintrittskarten für die BUGA zu einem ermäßigten Preis zu erwerben.



Folgende Verfahrensweise wurde vereinbart:

Alle Kreislandfrauenvereine und -verbände bestellen separat und auf eigene Rechnung Karten bei der Bundesgartenschau und erhalten auf alle Kartenarten (Tageskarten, Gruppenkarten und Dauerkarten) einen Rabatt von 12%. (d.h. für Tageskarten 14,08 € anstelle von 16,00 € und für Gruppenkarten 13,20 € anstelle 15,00 €)

- Die Mindestbestellmenge je Vorgang beträgt 15 Karten.
- Die Bestellung ist zu richten an:

Bundesgartenschau Schwerin 2009 GmbH,  
Abteilung Kassen- Einlasssystem,  
Eckdrift 43 - 45  
19061 Schwerin.

Eine entsprechende Adressdatei der Kreislandfrauenverbände und -vereine ist bei der BUGA hinterlegt.

## **Noch einmal ...die Künstlersozialabgabe...**

### **Wann sind Unternehmen an die Künstlersozialkasse abgabepflichtig?**

1.) Unternehmen sind unabhängig von ihrer Rechtsform zur Abgabe an die KSK verpflichtet, wenn sie

- typischerweise künstlerische oder publizistische Werke oder Leistungen verwerten (z. B. Verlage, Presseagenturen, Theater, Orchester, Chöre, Rundfunk- und Fernsehanstalten, Galerien, Museen etc.), oder
- Aufträge an selbständige Künstler und Publizisten erteilen (zur Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit für das eigene Unternehmen **oder um**

**auf andere Weise mit diesen Aufträgen Einnahmen zu erzielen)** und dies nicht nur gelegentlich tun.

2.) Die Frage, ab welcher Häufigkeit Aufträge nicht mehr nur „gelegentlich“ vergeben werden, ist nicht allgemein verbindlich festgelegt. Eine gute Orientierung bietet aber die Tatsache, dass Unternehmen z. B. **dann abgabepflichtig sind, wenn sie jährlich mehr als 3 Veranstaltungen mit selbständigen Künstlern und Publizisten organisieren und dafür Eintritt verlangen oder sonst Einnahmen erzielen möchten.**

3.) Die Definition künstlerischer oder publizistischer Leistungen ist ebenfalls nicht immer eindeutig. Wesentliche Hinweise liefert die Definition des Personenkreises, der durch das Künstlersozialversicherungsgesetz begünstigt werden soll. Künstler oder Publizisten im Sinne des Gesetzes sind solche, die Musik, darstellende oder bildende Kunst schaffen, ausüben oder lehren bzw. als Schriftsteller, Journalist oder in anderer Weise publizistisch tätig sind oder Publizistik lehren. Beispiele für Künstler und Publizisten sind Alleinunterhalter, Ballettlehrer, Choreographen, Clowns, Designer, Fotodesigner, Grafiker, Journalisten, Kabarettisten, Musiklehrer, Pressefotografen, Schriftsteller, Texter, Web-Designer, Moderatoren oder Werbefotografen.

In unklaren Fällen sollten Sie sich direkt an die Künstlersozialkasse wenden:

- Per Telefon (Allgemeine Informationen und Vermittlung zu passenden Ansprechpartnern):  
04421-75 43 9 (Mo. – Mi. 9-12 Uhr, Do. 9-15 Uhr, Fr. 9-12 Uhr)
- Per Fax: 04421 – 75 43 711
- Im Internet: [www.kuenstlersozialkasse.de](http://www.kuenstlersozialkasse.de).

**Für uns Landfrauen heißt das, das wir für unsere Veranstaltungen auch zukünftig keine Künstlersozialabgabe bezahlen müssen, solange wir keine „Einnahmen erwirtschaften“ und nicht mehr als 3 Veranstaltungen mit Künstlern oder Publizisten pro Verein im Jahr durchführen.**

zusammengestellt von C. Loppelt, MA Geschäftsstelle

# *Aus den Kreisvereinen*

## **Grimmener Landfrauen wählen Vorstand**

Mit einem Gedicht eröffnete Anna Wilde, Vorsitzende des Grimmener Kreislandfrauenvereins die erste Versammlung des Jahres 2009. Sie berichtete über die Aktivitäten im Jahr 2008. Die Reise in die Toskana, an der 21 Frauen teilnahmen, war der Höhepunkt. Jeden Monat gab es ein kulturelles Angebot, das je nach Interesse und Zeit von den Mitgliedern genutzt wurde. Die Teilnahme am Landeserntefest war selbstverständlich. Bei schönem Wetter war auch die Ausrichtung des Kürbistages in Griebenow, gemeinsam mit den Remisefrauen, Höhepunkt im Oktober. Für 2009 sind wieder interessante Ausflüge und



Vorträge geplant. Der Besuch der BUGA in Schwerin gehört dazu.

39 Frauen zählen derzeit zum Kreislandfrauenverein. Weitere Mitglieder sind willkommen. „Das Leben auf dem Land ist interessant, wie die Frauen, die es mitbestimmen“, betonte Annemarie Lübs.

Einstimmig wurde Anna Wilde wieder zur Vereinsvorsitzenden gewählt. Außerdem gehören dem Vorstand Karin Notzke, Mechthild Middendorf, Roswitha Pendzinsky, Christiane Schultz, Marita Lührke und Ute Körte an. Mit dem 1. Februar schließt sich dann offiziell die Demminer Landfrauengruppe mit 27 Landfrauen dem Grimmener Kreislandfrauenverein e.V. an.

Artikel aus der OZ vom 22.01.2009,  
von A. Wilde zur Verfügung gestellt

## **Landfrauen in Gerdshagen (Gemeinde Lohmen) sind aktiv**

In Gerdshagen in der Gemeinde Lohmen gibt es noch 18 aktive Landfrauen, die auch die einzige Gruppe des derzeitigen Kreisverbandes Güstrow bilden. Die meisten Mitglieder sind seit 1992 dabei. Das Durchschnittsalter liegt bei 66,8 Jahren (!), die älteste wird im Februar 88 Jahre alt, die jüngste ist 50.

Wenn auch niemand von uns mehr in der Landwirtschaft tätig ist, so werden aber noch ländliche Traditionen gepflegt und vor allem ein reges Verbandsleben organisiert.



Im vergangenen Jahr haben wir wieder fleißig gewirkt, um zwei Erntekronen zu binden. Da hieß es schon im Vorfeld, rege zu sein. Ähren durften wir wie immer auf den Feldern der ansässigen Landwirtschaftsbetriebe schneiden, aber die dafür notwendigen Trockenblumen haben die Landfrauen in ihren eigenen Gärten angebaut. Zum Binden der Erntekronen traf

man sich im Carport einer Landfrau, vor eventuellem Regen geschützt. Eine Erntekrone kam wie jedes Jahr in die Kirche von Lohmen. Aber die zweite schmückte zuerst den LKW der Gemeinde Lohmen, die sich als Gesundheitsdorf beim Landeserntedankfest in Banzkow präsentierte und danach das Amt für Landwirtschaft in Bützow. Übrigens: seit die Gemeinde Lohmen 2006 Ausrichter des Landeserntedankfestes war - damals haben wir die wohl größte Erntekrone (2 m Durchmesser) und noch fünf weitere gebunden - geht uns das Binden noch viel leichter von der Hand als früher. Die jüngeren Frauen haben auch schon den Staffelstab beim Binden übernommen. Die Älteren reichen zu und nehmen mit prüfendem Blick das Werk ab.

Und dass es nach der Arbeit das traditionelle Kaffeekränzchen gibt, ist eben „typisch Landfrau“. Wir Landfrauen essen aber natürlich nicht nur gern den Kuchen, sondern backen auch gut. Das beweisen wir alljährlich mit unserem Kuchenstand beim Dorffest in Gerdshagen. Aber da helfen wir auch beim Schmücken von Zelt und Festplatz sowie bei der gesamten Organisation und Durchführung.

Natürlich finden in unserer Begegnungsstätte im „Haus Sonnenuhr“ (als Kleinprojekt gefördert) auch regelmäßige Kaffeenachmittage statt. Da gibt es manchmal Vorträge, Buchlesungen u. ä. In diesem Jahr sind auch ein plattdeutscher Nachmittag sowie ein Spiele-Nachmittag geplant. Außerdem werden Ausflüge unternommen z. B. im vergangenen Jahr zur Eiswelt nach Rövershagen, zum Kloster Dobbertin oder ins norddeutsche Krippenmuseum nach Güstrow (passend zur Vorweihnachtszeit), Theaterbesuche und vieles mehr. Im März werden wir zum ersten Mal mit der Gruppe zum Kegeln gehen. Anschließend



können wir dann ganz ohne schlechtes Gewissen schlemmen - der Frauentag muss doch gefeiert werden.

Für die Frauen ist es wichtig, immer wieder mal zusammen zu kommen und zu plaudern. Auch die gemeinsamen Theaterbesuche und Ausflüge, bei denen man immer etwas Neues kennen lernen kann, sind sehr beliebt. Denn allein ist es für viele gar nicht möglich, da sie kein Auto haben.

Schade ist, dass der Nachwuchs fehlt. Doch wir sind optimistisch, dass irgendwann auch wieder jüngere Frauen dazukommen.

KLFFV Güstrow, Anita Rösner

## **Die „Grüne Woche“ in Berlin ist immer eine Reise wert**

Wie schon die Jahre vorher, hat auch diesmal der Vorstand des Kreislandfrauenverbandes Pasewalk eine Fahrt zur „Grünen Woche“ nach Berlin organisiert und alle Mitglieder dazu eingeladen. So fuhren 70 Landfrauen und Interessierte nach Berlin, um die weltgrößte Verbrauchermesse zu besuchen.

Pünktlich angekommen, hatten wir 7 1/2 Stunden zur Besichtigung Zeit und vor allem, um da und dort von den vielen angebotenen Köstlichkeiten zu probieren. Die Interessen waren natürlich sehr unterschiedlich, jeder besuchte sein bevorzugtes Areal, aber – alle besuchten die Mecklenburg-Vorpommern-Halle, die durch ihre abwechslungsreiche Ausgestaltung, viele interessante Rahmenprogramme und attraktive Aussteller wiederum ein Anziehungspunkt für sehr viele Besucher war. Auch unsere Gruppe war der einhelligen Meinung – es ist eine der schönsten Hallen.

Großes Interesse fand in diesem Jahr auch die Tierhalle mit ihren Tierschauen und die Männer besuchten natürlich auch die Maschinen- und Gerätehalle. Ein besonderes Augenmerk wurde in diesem Jahr auf das Holz, in allen Varianten verarbeitet, gelegt. Es gab einen tollen Holz-Spielbereich für Kinder, völlig neue Ideen wurden dabei verwirklicht.

Wir Frauen besuchten traditionell die Blumenhalle, die wir auch besonders gelungen fanden. Die Blumen, die in voller Pracht blühten und zu besonders attraktiven Elementen zusammengepflanzt wurden, verbreiteten eine frohe Stimmung und das Herz erfreute sich daran.

Natürlich haben wir viel verkostet, z.B. Käse in der Schweizer Halle, exotische Früchte am vietnamesischen Stand, ungarischen Gulasch, Wurst und Schinken beim Italiener und Spanier. Wir konnten, sozusagen, die ganze Welt kulinarisch kennen lernen. Besonders oft wurden

wir auch von den vielen Weinhändlern angesprochen, was eine tolle Sache ist, wenn man viele Sorten verkostet, aber widersteht zu bestellen.



Großes Glück hatte auch eine unserer Landfrauen bei der Tombola der „Blaumeisen“, einer Firma aus Schleswig-Holstein - sie gewann einen frisch geräucherten Schinken mit einem Gewicht von über 5 kg(!) und der wollte geschleppt

werden. Geschleppt haben wir aber alle, ob nun gewonnenen Schinken oder gekaufte Dinge, wie Käsepakete, besondere Nudeln, Wurst oder einfach Hochprozentiges.

Uns allen hat dieser Tag in Berlin gefallen, die „Grüne Woche“ ist eine Reise wert und bei vielen auch schon für das nächste Jahr fest eingeplant.

Irmhild Drechsler, KLFV Pasewalk, OG Rollwitz

## **Die Neuenkirchner Landfrauen ziehen Resümee**

Ein arbeitsreiches Jahr ist zu Ende gegangen, in dem sich die Neuenkirchner Landfrauen in der Gemeinde aber auch im Umland an unterschiedlichen gesellschaftlichen Höhepunkten beteiligten. So verkauften sie im Dezember zum Geburtstag des „toom – Baumarktes“ in ihren farbenfrohen Trachten selbst gebackenen Kuchen, um die Vereinskasse aufzubessern.

Gut besucht war auch die informative Veranstaltung mit der Vorsitzenden des Landfrauenverbandes Greifswald e.V. Rechtsanwältin Frau Edda Krille. Im Mittelpunkt stand die Problematik der Vorsorgevollmacht und der Patientenverfügung, eine Thematik, die nicht nur für die älteren Mitbürger von großem Interesse ist.

Hier zeigten sich es erhebliche rechtliche Unsicherheiten in der Kenntnis der Probleme, woraus viele Fragen an Frau Krille resultierten und dementsprechend war das Interesse an der Veranstaltung sehr groß. Frau Krille gelang es, den Zuhörern deutlich zu machen, dass es eine ganz wesentliche Sache ist, sich mit diesen Fragen auseinander zusetzen und entsprechende Regelungen zu treffen.

Diese Veranstaltung war, wie auch die Fahrt zum Lübecker Weihnachtsmarkt, für Gäste offen, die die Angebote gerne annahmen.

Die Hansestadt Lübeck lockt als Weihnachtsstadt des Nordens alle Jahre wieder zahlreiche Besucher an.

Neben dem Holstentor gehört der Lübecker Dom, die erste große Backsteinkirche an der Ostsee, zu den bedeutenden Sehenswürdigkeiten der Stadt. Der 1247 geweihte Dom ist ein beeindruckendes kulturgeschichtliches Denkmal, das historische und moderne Bauweisen und Materialien von der Romanik bis in die Gegenwart auf harmonische Weise miteinander verknüpft. Hier befindet sich das 17 m hohe Triumphkreuz, das von dem aus dem vorpommerschen Lassan stammenden Bernt Notke geschaffen wurde. Die kunstgeschichtliche Bedeutung Notkes wurde lange Zeit unterschätzt und erst in neuerer Zeit als bedeutsam eingestuft. Und eine weitere Verbindung zu Mecklenburg und Vorpommern lässt sich herstellen. Die Reformierung Lübecks erfolgte durch Buggenhagen, der im Auftrage Luthers, der des niederdeutschen nicht mächtig war, die Botschaft der Reformation nach Lübeck brachte.



Das Jahr klang aus mit einer Weihnachtsfeier, die wir gemeinsam mit unserer Ehrenvorsitzenden Frau Elfriede Dörfling feierten. Hier ließen wir bei selbstgebackenem Kuchen noch einmal die verschiedenen Höhepunkte des Jahres Revue passieren, so zum Beispiel auch den gelungenen Nachmittag, an dem zusammen gekocht wurde. Es wurde auch über den neuer Arbeitsplan für das Jahr 2009 gesprochen und viele Vorschläge erarbeitet.

Wir danken allen Landfrauen herzlich, die das ganze Jahr über durch ihre unermüdliche Einsatzbereitschaft, sei es durch das Kuchenbacken, die Einsätze bei Verkaufsveranstaltungen oder durch andere Aktivitäten zum guten Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben.

Wir danken allen Landfrauen herzlich, die das ganze Jahr über durch ihre unermüdliche Einsatzbereitschaft, sei es durch das Kuchenbacken, die Einsätze bei Verkaufsveranstaltungen oder durch andere Aktivitäten zum guten Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben.

Angelika Westphal und Ursula Kobi

## Nachruf

Tief betroffen haben wir vom unerwarteten Ableben unserer langjährigen Mitsreiterin im KLFV Malchin e.V., Ortsgruppe Altentreptow,

### Thekla Schröder

erfahren. Sie wurde so plötzlich aus unserer Mitte gerissen. Mit ihr verlieren wir eine engagierte und gewissenhafte Landfrau. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Namen der Ortsgruppe Altentreptow – Christel Mielke

## *Der Bücherwurm stellt vor*

### „Ich war ein Kind der DDR“

von Edgar Kobi

buchmacher-autorenverlag Mesekenhagen  
ISBN 3-935039-42-5, Preis 10,90 €

Der 20. Jahrestags des „Mauerfalls“ und die vielfältigen zu diesem Thema in den Medien erscheinenden Artikel, Berichte und Reportagen bringen es mit sich, der Zeit der Wende und davor intensivere Aufmerksamkeit als üblich zu widmen. Insbesondere kommt man an dem Thema „Leben in der DDR“ in seinen eigenen Erinnerungen nicht vorbei. Ohne in Nostalgie zu verfallen schildert der heute 61jährige Autor seine Entwicklung unter den Bedingungen des Versuchs der DDR, einen sozialistischen Staat zu errichten. Edgar Kobi beansprucht nicht, ein wissenschaftliches Geschichtsbuch der DDR geschrieben zu haben, sondern so objektiv wie möglich lediglich selbst erlebte DDR-Geschichte und Geschichten zu erzählen. Wie immer ist sein Schreibstil von Humor und Ironie geprägt, was sich vergnüglich liest.

Buchgestaltung und Illustration entstammen der Feder der Autorentochter Antje Kobi und der in Vorpommern nicht mehr unbekanntem jungen Malerin Beate Bussian.



Viel Spaß beim Lesen! Ursula Kobi

# Sonstiges

## Neuwahlen des Vorstandes des Landjugendverbandes M-V e.V.

Am 06. Dezember 2008 trafen sich die Mitglieder des Landjugendverbandes M-V e.V. zur Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl. Unter der Leitung des alten Vorstandes konnte sich der Landjugendverband in Bezug auf Tätigkeitsfelder und Mitgliederzahlen vergrößern. Wir freuen uns, dass drei Vorstandsmitglieder erneut kandidierten und ihnen für zwei weitere Jahre das Vertrauen der Mitglieder ausgesprochen wurde.

Zusammen mit den drei neu gewählten Vorstandsmitgliedern geben sie Anlass zur Hoffnung auf eine optimale Mischung aus Bewährtem und frischem Wind.



Der neue Vorsitzende ist Philipp Hänisch, Student der Hochschule Neubrandenburg, auf dessen neue Impulse sich der Verband freuen darf. Der bisherige

Vorstands-vorsitzende Gunnar Volk, Diplom-Agraringenieur und Stephan Nagel ebenfalls Diplom-Agraringenieur werden

sich im Arbeitskreis Junglandwirte, sowie im Bereich Agrarpolitik mit ihren Erfahrungen einbringen. Die neu gewählte Ines Pöhler wird diesen Bereich ebenfalls unterstützen. Steffen Köhncke, selbstständiger Ton- und Veranstaltungstechniker, wird sich mit Sicherheit auch in den folgenden zwei Jahren im Bildungsbereich bewähren. Ihm zur Seite gestellt ist der neu gewählte Tobias Baumgarten, der an der Fachschule für Agrarwirtschaft seinen staatl. geprüften Agrarbetriebswirt anstrebt, ebenso wie Ines Pöhler.

Auch in diesem Jahr freuten wir uns über Gäste aus dem Ministerium, vom Bauernverband und dem Landfrauenverband. Ihr Interesse an unserer Arbeit, ihre Fragen und Anregungen trugen sehr zur positiven Atmosphäre der Veranstaltung bei. Wir freuen uns auf Kommendes!

## **„Richtlinie Kleinprojekte“ in Arbeit**

Die Richtlinie zur Förderung von Kleinprojekten, auf die wir alle sehnlichst hoffen, ist noch in Arbeit. Wir können aber davon ausgehen, dass sich am Förderzweck und der –summe nicht sehr viel gegenüber der bis 31.12.2008 geltenden Richtlinie ändern wird.

Nach wie vor sollen kleinere Projekte für max. 1 Jahr und max. 10.000,-€ gefördert werden. Es werden voraussichtlich wieder Projektinhalte sein, die die Integration von sozialen Gruppen fördern.

Ich persönlich gehe davon aus, dass wir etwa Mitte April die Richtlinie vorliegen haben.

Landfrauen, die sich hier engagieren wollen, sollten ihre Projektideen jetzt formulieren.

Weitere Förderrichtlinien finden Sie auf den Seiten: [www.gsa-schwerin.de](http://www.gsa-schwerin.de).

Marion Zampich, GF

## **Bildungshaus am Meer - Heimvolkshochschule Lubmin e.V. bietet für März und April an:**

### **Lernen, wo andere Urlaub machen**

02.03. und 04.03	Senioren kreativ ( Keramik )
28.03./29.03	Workshop ( Patchwork )
06.04. und 08.04.	Senioren kreativ ( Keramik )
12.04.	"Gesund durch Vollwertkost" - Brotbackkurs
17.04.-19.04.	Ölmalkurs - "Blumen und Tiere"
24.04.-26.04.	Schnupperkurs – Aquarellmalerei

Bitte melden Sie sich bei Interesse direkt in der Heimvolkshochschule Lubmin e.V., Gartenweg 5 in 17509 Lubmin  
Tel./ Fax 038354 22215 oder [info@heimvolkshochschule.de](mailto:info@heimvolkshochschule.de) an.

## ***Information in eigener Sache an die Frugenslüd-Leser***

*Leser der Verbandsnachrichten, die den Jahresbeitrag von 5,00 € noch nicht überwiesen haben, erhalten die Rechnung mit der Ausgabe Nr. 2/09*

## **Neue Konzepte zur Absatzförderung dürfen auf Bildungsmaßnahmen nicht verzichten**

Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Abgabe an den Absatzfonds der Land- und Ernährungswirtschaft erklärt Brigitte Scherb, Präsidentin des dlV: Nach dem klaren Urteil aus Karlsruhe, dass die Regelungen des Absatzfondgesetzes nicht mit dem Grundgesetz vereinbar sind und darüber hinaus nichtig, stellt unsere heimische Landwirtschaft vor neue Herausforderungen. Jetzt gilt es neue Perspektiven zu entwickeln.

Dabei ist unbedingt zu beachten: Absatzförderung durch die CMA beinhaltet nicht nur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für landwirtschaftliche Erzeugnisse. Wir haben die CMA als engagierten Partner von Erzeugern, Händlern und Verbrauchern kennen gelernt, der über das Wissen und die Instrumente verfügt, um Lebensmitteltrends frühzeitig zu erkennen. Im ständigen Dialog mit der Wirtschaft entwickelt die CMA Strategien, um diese Trends am Markt erfolgreich umzusetzen. Mit Fachwissen und weltweiter Vernetzung ist sie die Schnittstelle und erster Ansprechpartner für alle Marktteilnehmer. Seit vielen Jahren wird über den Absatzfonds beispielsweise das Projekt „Lernort Bauernhof“ gefördert.

Viele LandFrauen konnten Schulklassen auf ihren Höfen wichtiges Wissen über Ernährung und Landwirtschaft weitergeben. Dies ist ein wichtiger Stützpfeiler im Erzeuger-Verbraucher-Dialog, der durch das heutige Urteil des Bundesverfassungsgerichts ins Wanken geraten könnte. Mit der Wissensoffensive ist die CMA ein wichtiger Partner bei der Qualifikation der landwirtschaftlichen Unternehmerinnen und Unternehmer, denn hier werden wichtige Grundlagen für Marketing und Marktfähigkeit der Betriebe in den Weiterbildungsveranstaltungen gelegt. Auch dieses Angebot darf bei einer möglichen Neukonzipierung nicht unter den Tisch fallen.

Der Deutsche LandFrauenverband wünscht sich, dass die Möglichkeiten der Weiterbildung der landwirtschaftlichen Unternehmer, des er-

folgreiche Erzeuger-Verbraucher-Dialog und die Verbraucherbildung weiter erhalten bleiben.

V.i.S.d.P. M. Larch, 03.02.2009



## **Bestellschein**

*- Informationen, Meinungen, Anregungen -*

Hiermit bestelle ich die Verbandsnachrichten unseres Verbandes. ab

Ausgabe Nr.: \_\_\_\_\_ Anzahl: \_\_\_\_\_

Preis pro Jahr: 5,00 € für 6 Ausgaben.

Bestellung an Fax Nr. 0395 4306220

Den Betrag bitte erst nach Rechnungslegung durch die GST des LFV M-V e.V. einzahlen!

\_\_\_\_\_  
Kreislandfrauenverein, Ortsgruppe (BITTE LESERLICH SCHREIBEN)

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl, Ort, Telefon

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

## *Veranstaltungen in unserem Verband*

18.02.09	Nbdg.	Landwirtschaftl. Altersvorsorge, 10 – 13. Uhr „Haus der Verbände“
25.02.09	Lubmin	Tagesseminar Entspannung (für „Frauen im Management“)
26.02.09	Grimmen	Landwirtschaftl. Altersvorsorge, 10 – 13. Uhr Gaststätte Schnitzelstube
26.02.09	Lubmin	Tagesseminar Entspannung (für „Frauen im Management“)
05.03.09	Schwerin	Landwirtschaftl. Altersvorsorge, 10 – 13. Uhr Dr.-Külz-Str. 3
11.03.09	Nbdg.	Weltverbrauchertag, Einstein-Gym.
14.03.2009	Lubmin	Beratung mit den Kreisvorsitzenden
24.03.2009	NN	Vorstandssitzung des Landesverbandes
19.05.09	Schwerin	Vorstandssitzung des Landesverbandes
26.05.09	Schwerin	Tag der Milch auf der BUGA

# *Sabbeltrien*



**Schlechte Kandidaten werden von Bürgern gewählt, die  
nicht zur Wahl gehen.**

Thomas Jefferson (1743 – 1826)  
3. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika,  
(verfasste die Unabhängigkeitserklärung)

---

Verbandsnachrichten des LAND-FRAUENVERBANDES Mecklenburg Vorpommern e.V.  
Nr. 01 / 09, erscheint aller 2 Monate,

Redaktion Cornelia Leppelt, 17034 Neubrandenburg, Trockener Weg 1b,  
Tel./Fax 0395 4306210/20, e-mail: [landfrauen-mv@t-online.de](mailto:landfrauen-mv@t-online.de)  
Internetadresse: [www.landfrauen-mv.de](http://www.landfrauen-mv.de)